

S04 Akzentregeln und Enklitika

I FAUSTREGEL: AKZENTE

- a Der Akut kann auf kurzem oder langem Vokal der letzten (ultima), der vorletzten (paenultima) oder der drittletzten (antepaenultima) Silbe stehen
(aber: letzteres nur, wenn der Vokal der letzten Silbe kurz ist).
- b Der Gravis steht statt eines Akuts auf dem Vokal der letzten Silbe, wenn ein weiteres Wort und kein Satzzeichen folgt
(Ausnahme: folgendes Enklitikon).
- c Der Zirkumflex kann auf langem Vokal der letzten (ultima) oder der vorletzten (paenultima) Silbe stehen
(aber: letzteres nur, wenn der Vokal der letzten Silbe kurz ist).

ὁ θεός, οἱ θεοί, ἡ ἀρχή, αἱ ἀρχαί
ὁ κόσμος, ἡ νίκη, τὸ ἔργον
ὁ ἄνθρωπος, ἡ τράπεζα (Tisch)
(aber: τοῦ ἀνθρώπου, τῆς τραπέζης - s. Vb)

ὁ μακρὸς θεός
(Ausnahme: θεός τις, θεοί τινες - s. VI a, b)
τοῦ θεοῦ, τῆς ἀρχῆς
ὁ οἶκος, τὸ ζῶον
(aber: τοῦ οἴκου, τοῦ ζώου - s. Vb)

II SONDERFÄLLE: ALS KURZ GELTEN

- a die Deklinations-Endungen -οι und -αι des Nom.Pl.m./f.
- b die Konjugations-Endungen auf -αι der 1.Sg., 3.Sg./Pl. und diejenigen der Infinitive
- c ein unbetonter (!) langer Vokal in der paenultima

οἱ ἄνθρωποι, οἱ οἶκοι, αἱ νῆκαι
λύομαι, λύεται,
λύεσθαι, λῦσαι
ὁ ἄνθρωπος

III ERLÄUTERUNG: LANGE VOKALE

- a Lange Vokale können als verdoppelte kurze Vokale aufgefasst werden. Sie bestehen aus zwei Vokal-Einheiten:
- b Diphthonge sind als zwei Vokal-Einheiten grundsätzlich lang:

ω ≙ ο-ο, η ≙ ε-ε, ᾱ ≙ ᾱ-ᾱ, ι ≙ ι-ι, υ ≙ υ-υ
α-ι, ε-ι, ο-ι, υ-ι, α-υ, ε-υ, η-υ, ο-υ

IV ERLÄUTERUNG: AKZENTE UND VOKAL-EINHEITEN

- c Der Akut bezeichnet den Hochton eines Wortes auf kurzem Vokal.
- d Der Akut auf langem Vokal zeigt, dass die zweite Vokal-Einheit hochtonig ist.
- e Der Zirkumflex zeigt, dass die erste Vokal-Einheit eines langen Vokals oder Diphthongs hochtonig ist:
Er ist als Akut (Hochton) auf der 1. Einheit + Tiefton (Gravis) auf der 2. zu deuten. Geschrieben wird er aber auf der 2. Einheit des Diphthongs.

ὁ κόσμος, ὁ οὐρανός

ἡ ἀγορά ≙ ᾗ-ο-ρα-ά

τῆς ἀγορᾶς ≙ ᾗ-γ-ο-ρά-ας
ὁ οἶκος ≙ ὤ-ι-κος

V KONSEQUENZ: AKZENTVERSCHIEBUNG

- a Ein Wort darf mit höchstens zwei unbetonten Vokal-Einheiten ausklingen.
- b Das hat Akzentverschiebungen beim Typus "φιλόσοφος" und "οἶκος" zur Folge, wenn die ultima lang wird (also wenn z.B. im Genitiv in der letzten Silbe zwei Vokal-Einheiten stehen).

ὁ φιλόσοφος, ὁ οἶκος ≙ ὤ-ι-κος
τοῦ φιλοσοφοῦ, τοῦ οἴκου

VI ENKLITIKA

Enklitika, "sich anlehrende" Wörter stehen im Akzentschatten des vorangehenden Wortes und bilden mit ihm gleichsam ein einziges Wort. Es gilt:

- a **Einsilbige Enklitika** erhalten nie einen Akzent.
- b **Zweisilbige Enklitika** ebenso,
- c **außer** nach einem Wort mit Akut auf der paenultima; dann werden die Enklitika auf ihrer ultima akzentuiert:
- d **So auch**, wenn sie allein, am Satzanfang oder nach einer Elision stehen.
- e **Das voranstehende Wort** erhält einen zweiten Akzent auf der ultima, wenn die antepaenultima einen Akut oder die paenultima einen Zirkumflex trägt.
- f **SONDERFÄLLE:**

In einer Reihe von Enklitika wirft jedes seinen Akzent als Akut auf das vorhergehende.
Der Akzent einer elidierten Endsilbe wandert als Akut auf die vorherige (außer bei Päpositionen und Konjunktionen).

Beispiele für Enklitika: εἰσί(ν) sie sind
τις irgendeine/r - Gen. τινός, Pl. τινές einige

θεός τις, λόγος τις, οἶκος τις, φιλόσοφος τις
θεοί τινες, -----, οἰκοί τινες, φιλόσοφοί τινες

λόγοι τινές, λόγων τινῶν
τινές; - εἰσὶ φιλόσοφοι - μικροὶ δ' εἰσίν

φιλόσοφος τις φιλόσοφοί τινες
οἰκοί τινες

εἷ τίς γε, εἷ τινές γε
wenn einer/einige wenigstens
τίνι πότ' αἰτία
aus welchem Grund auch immer?